



Die schönsten Abiplakate aus der Region

18°C

Frankfurt am Main

Top-Themen: Anmeldung zum Höchster Kreisstadlauf, Rente: Wie für das Alter absichern?, Testen Sie Ihr Wissen, SGE-Splitter: Eintracht aktuell, Bundesliga-Managerspiel,

16.09.2015

Flüchtlinge in Rhein-Main

"Teachers on the Road" geben kostenlose Deutschkurse

Sprache ist für die Integration ganz wichtig. Darüber sind sich alle einig. Vielen Asylbewerbern dauert es aber zu lange, bis sie Deutsch lernen können. Das ehrenamtliche Bildungsprojekt «Teachers on the Road» hilft - und hat enormen Zulauf.



Foto: Frank Rumpenhorst

Lehrer Timur Beygo.

twittern teilen ¹⁴⁶ Pin it ⁰ mailen drucken

Frankfurt/Mainz. Lemlem Abraha (28) aus Eritrea würde gerne medizinisch-technische Assistentin werden. Always Liban (18) aus Somalia hat gleich zwei Berufswünsche: Schornsteinfeger oder Glasbauer. Raza Muhammad (29) aus Pakistan studiert nach eigenen Worten bereits evangelische Theologie. Alle drei sind Asylbewerber und unterschiedlich lang in Hessen. Um schnell Deutsch zu lernen, besuchen sie in Frankfurt den kostenlosen Unterricht der ehrenamtlichen Initiative «Teachers on the Road» im Vorstandsgebäude der IG-Metall. Vor allem Studenten unterrichten an mehreren Standorten in Hessen und Rheinland-Pfalz Flüchtlinge. Das Interesse ist enorm - auf beiden Seiten.

Die «Teachers» sind ein politisches Bildungsprojekt. «Ziel des Deutschunterrichts für erwachsene Flüchtlinge ist es, die Leute aus der Isolation zu holen», sagt Lehrer Timur Beygo. Die Menschen sollen Netzwerke knüpfen und werden bei Wohnungssuche oder Behördengängen unterstützt. Die Kommunikation, und nicht die Grammatik, ist daher Schwerpunkt der Deutschstunden.

Bilderstrecke

So leben Flüchtlinge in den Unterkünften in Frankfurt



NACHRICHTEN-KARTE

Alle Meldungen aus allen Orten

Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



Nachrichten aus

suchen

ANZEIGE

MEISTGELESEN IN RHEIN-MAIN & HESSEN



Lokschuppen samt Gleisen und Triebwagen zum Verkauf
Eisenbahner bieten ganze Bahnstrecke bei Ebay an



1. April in Hessen
April, April: Vertikale Zoo-Außenstelle und S-Bahn-Schlafwagen



Unterwegs mit der HLB
Eigenversuch: Weit gekommen mit dem RMV

ANZEIGE

Für den größten Kurs stellt die IG Metall in Frankfurt schon seit rund eineinhalb Jahren abends ihre schicken Büroräume zur Verfügung. Aus anfangs 8 Teilnehmern pro Abend seien um die 100 geworden, berichtet die Sprecherin des IG-Metall-Vorstands, Ingrid Gier. «Wir stehen vor einer großen Herausforderung, dass die Flüchtlinge bei uns aufgenommen und so schnell und so gut wie möglich integriert werden können», sagt Gewerkschaftschef Detlef Wetzels. «Dafür müssen wir alle im Großen wie im Kleinen was tun.»

Das Projekt kommt an. «Ich finde es toll hier. Alle wollen helfen», sagt Liban, der vor rund eineinhalb Jahren Deutschland erreichte. Der 18-Jährige kommt immer noch ab und an zu den Deutschkursen, obwohl er schon den Hauptschulabschluss in der Tasche hat und jetzt seinen Realschulabschluss machen will.

Die Schüler in Frankfurt sind im Durchschnitt etwa 30 Jahre alt, die meisten kommen aus Syrien, Eritrea, Afghanistan, Ghana und Somalia. Unter ihnen ist auch ein Dutzend Frauen, der vergleichsweise hohe Frauenanteil ist den Teachers wichtig. Abraha ist eine von ihnen. Sie schaffte es nach einem Jahr Flucht vor rund zwei Monaten vom Sudan bis nach Frankfurt. Nun will sie möglichst schnell Deutsch lernen. «Ein harter Kern kommt regelmäßig, sonst ist die Fluktuation hoch» sagt Beygo.

Raza Muhammad, der schon seit zwei Jahren in Deutschland ist und ein Zimmer in einer Asylunterkunft in Bad Vilbel hat, nimmt nach eigenen Worten fast jeden Abend am Unterricht teil. Denn: Deutschkurse seien sehr teuer, auch an der Volkshochschule. Da sein Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist, hat er noch keinen Anspruch auf einen Kurs. «Hier ist es sehr hilfreich und sehr schön.» Andere Teilnehmer haben zwar schon Asyl, warten aber noch auf ihren Kurs.

«Teachers»-Gründer Uli Tomaschowski und Studentin Lisa Clarke beginnen den Unterricht mit einem einfachen Dialog in großer Runde: Wie heißen Sie? Woher kommen Sie? Wie alt sind Sie? Was ist heute für ein Tag? Anschließend werden die Teilnehmer in kleine Gruppen eingeteilt und lernen - je nach Kenntnisstand - weiter.

«Das Projekt wurde vor rund zwei Jahren gegründet», sagt Tomaschowski, der sein Germanistikstudium abgebrochen hat und schon seit vielen Jahren Flüchtlinge unterrichtet. Vorausgegangen sei eine Tour durch mehr als 50 Flüchtlingsunterkünfte in Rheinland-Pfalz und Hessen. Dabei hätten die Menschen am häufigsten den Wunsch geäußert, möglichst schnell Deutsch zu lernen.

Seither unterrichteten rund 250 «Teachers», die meisten an einem der zehn Standorte in Frankfurt. Das Projekt finanziere sich ausschließlich über Spenden, sagt Beygo. Teachers-Gruppen gibt es auch in Oberursel und Darmstadt, Mainz und Ludwigshafen. In Germersheim habe sich ein eigenes Flüchtlingsprojekt entwickelt. Anfragen gebe es aus vielen Städten, darunter Gießen, Marburg, Wetzlar und Bad Homburg, aber auch aus Kaiserslautern und Köln. «An kleinen Orten ist es schwieriger», sagt Tomaschowski.

«Das Projekt wächst unheimlich schnell und nimmt einen voll in Beschlag», sagt der 38 Jahre alte Beygo, der sein Studium unterbrochen hat, aber noch abschließen will. Nicht nur die Nachfrage steigt ständig, es wollen auch immer mehr Menschen helfen. Auf ihrer Homepage bitten die Teachers Interessenten schon um Geduld. Die Beantwortung einer Anfrage könne bis zu acht Wochen dauern. Denn: «Momentan erhalten wir allein in Frankfurt täglich weit mehr als 50 Anfragen von Menschen, die bei uns mitmachen möchten.»

[Homepage Teachers on the Road](#)

(dpa)

[Testen Sie jetzt [hier](#) das digitale Abo der FNP und ihrer Regionalausgaben für nur 5,90 €.]

[Mehr zum Thema "Flüchtlinge in Rhein-Main und Hessen"](#)

[Zur Startseite](#)

[Mehr aus Rhein-Main & Hessen](#)

KOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL

[\(+\)](#) Mehr Kommentare laden

Jetzt kommentieren

Mehr aus Rhein-Main & Hessen

Wanderfalken nisten wieder auf Commerzbank-Tower



Frankfurt. Bereits zum elften Mal in Folge nistet ein Wanderfalken-Paar auf dem Turm der Commerzbank in Frankfurt. „Unser Pärchen gehört ja quasi schon zur Familie und wir sind jedes Jahr froh zu sehen, [mehr](#)

Fernreisebus-Anbieter Deutsche Touring meldet Insolvenz an

Frankfurt/Eschborn. Der traditionsreiche Fernreisebus-Anbieter Deutsche Touring - Europabus hat Insolvenz angemeldet. Wegen drohender Zahlungsunfähigkeit musste das Unternehmen mit derzeit 123 Mitarbeitern den Gang zum [mehr](#)

Prozess in Frankfurt

Schüsse in der Psychiatrie: Täter in Anstalt eingewiesen



Frankfurt. Schuldunfähig, aber eine Gefahr für die Allgemeinheit: Das Landgericht Frankfurt hat am Montag einen 33 Jahre alten Mann dauerhaft in eine psychiatrische Klinik eingewiesen. [mehr](#)

Heraeus: Durch Zukauf größter Edelmetalldienstleister



Hanau. Das Hanauer Familienunternehmen Heraeus stärkt sein Geschäft mit Edelmetallen. Durch die Übernahme eines Verarbeiters aus der Schweiz sieht sich Heraeus nun global an der Spitze der Branche. [mehr](#)

Handy-Katastrophenalarm wird am Mittwoch erstmals getestet



Frankfurt. Früher schrillten die Sirenen, heute klingelt im Alarm- und Katastrophenfall auch das Handy. Am Mittwoch (5. April) wird in Hessen erstmals landesweit die Übermittlung amtlicher Warnungen mit dem Katastrophenwarnsystem [mehr](#)

BITTE BEACHTEN SIE: Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Hier finden Sie Informationen zur Verwendung von Artikeln. *Quellen:* Mit Material von dpa, afp, kna, AP, SID und Reuters

[Archiv](#) | [Themen](#) | [Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [RSS](#)

© 2017 Frankfurter Neue Presse